

*Persönlichkeitsentwicklung bei Lehrpersonen
Förderung der Resilienz
durch Stärkung der emotionalen Kompetenz
Dr. Sabine Fink-Pomberger*

Fach: Schulpädagogik

Erstbetreuer:

Professor Dr. Norbert Seibert, Lehrstuhl für Schulpädagogik

Forschungsfrage:

Der Begriff der Resilienz gewinnt zunehmend an Bedeutung und hat in der Persönlichkeitsentwicklung einen hohen Stellenwert, um Eigenschaften von widerstandsfähigen Menschen zu beschreiben. Emotionale Kompetenz ist in der persönlichen Entwicklung besonders zu berücksichtigen, da sie ein erfolgreiches Selbstmanagement unter dem Gesichtspunkt sozialverträglichen Handelns beschreibt.

Resilienz und emotionale Kompetenz können je nach Notwendigkeit durch Setzen von gezielten Maßnahmen ein Leben lang beeinflusst und gezielt trainiert werden, um den Umgang mit sich selbst, die Wertschätzung der eigenen Fähigkeiten sowie das Ernstnehmen der persönlichen Leistung im schulischen Alltag zu stärken.

Methodik:

Als methodischer Zugang der Arbeit wird das qualitative Analyseverfahren der geisteswissenschaftlich-phänomenologischen Hermeneutik verwendet, mittels dieser relevanten Theorien und Befunde in der Auseinandersetzung Sinnzusammenhänge wie Erkenntnis bringen.

Ergebnis:

Innere Stärke hat zentrale Bedeutung im Lehrersein. Insbesondere tragen Emotionen dazu bei, dass die Mitmenschen einfühlsam wahrgenommen werden. Dies gibt dem Leben Sinn. Resiliente und emotional gestärkte Lehrende sind die Grundlage von guten Schulen. Die aufgezeigten Maßnahmen stellen dar, dass die Resilienz wie die emotionale Kompetenz ein Leben lang gezielt trainiert und gefördert werden können und müssen, um den Umgang mit sich selbst, die Wertschätzung der eigenen Fähigkeiten und das Ernstnehmen der persönlichen Leistungen zu stärken. Die notwendige Achtsamkeit ist die Basis für die lebenslange Entwicklung, um den Bedürfnissen und Erwartungen im schulischen Alltag gerecht zu werden.